



Prellbock Altona e.V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Michael Jung - Vorsitzender des Vereins Prellbock Altona e.V.

Grabbestr. 6
22765 Hamburg
mbj1950@gmx.de
040 4390119
0170 4708026

Hamburg, den 7. Oktober 2019

Frau Katharina Fegebank
Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg
Senatskanzlei
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Klimaschutz & die geplante Verlegung des Bahnhofs Altona

Sehr geehrte Frau Fegebank,

die jüngsten Wahlen haben gezeigt, welche große Hoffnungen viele Menschen in die Grünen setzen, dass endlich umgesteuert wird, bevor die Folgen der Erderwärmung nicht mehr zu beherrschen sind.

Mit Blick auf die drohenden Folgen des Klimawandels werden Sie sicher zustimmen, dass auch in Hamburg alle Projekte auf den Prüfstand gehören, die in dieser Hinsicht negative Auswirkungen haben können.

Dazu zählt auch die geplante Verlegung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona an die heutige S-Bahn-Station Diebsteich. Leider sträubt sich die Deutsche Bahn bisher, für dieses Vorhaben eine umfassende CO₂-Bilanz erstellen zu lassen. Unsere Bitte darum wurde in den von Herrn Dr. Dressel moderierten Faktencheck-Gesprächen rundheraus abgeschlagen.

Eine solche CO₂-Bilanz war auch nicht Teil der auf unseren Druck hin nachgeholten Umweltverträglichkeitsprüfung durch das Eisenbahn-Bundesamt, die im Übrigen zu dem Schluss kam, dass eine Modernisierung des Bahnhofs Altona an seinem heutigen Standort unter Umweltaspekten zu bevorzugen sei.

Die Deutsche Bahn behauptet zwar, dass durch das Diebsteich-Projekt ein geringerer Energieverbrauch im Bahnbetrieb erreicht werden kann. Dazu wurden einige Zahlen präsentiert, allerdings wurden die Berechnungen-Methoden und die zugrunde liegenden Annahmen trotz wiederholter Nachfragen unsererseits nicht offengelegt.

Das größere Problem in Bezug auf die Klimabelastung durch dieses Projekt sind aber wohl die CO2-Emissionen, die durch den Neubau des Bahnhofs am Diebsteich und den Abriss der Altanlagen („Graue Energie“) entstehen werden.

Es liegt auf der Hand, dass diese Emissionen wesentlich höher sein würden als bei einer Modernisierung des Bahnhofs an seinem heutigen Standort.

Dazu kommt der drohende Verlust an Grün. Altona wird zwar ein neuer „Grüngürtel“ versprochen. Dafür wird aber zunächst bestehendes Grün entfernt – der Wildwuchs auf den Gleisflächen der DB und Bäume am Diebsteich. Offiziell geht es um 42 schützenswerte Bäume (Ahorne, Birken, Eichen, Linden, Pappeln, Robinien, Roteichen, Ulmen und Weiden), erfahrungsgemäß werden aber am Ende noch weitaus mehr Bäume durch die geplanten Bauarbeiten in Mitleidenschaft gezogen.

Je älter Bäume und Büsche sind, desto mehr CO2 speichern sie. Um den gleichen Effekt zu erzielen, müsste man ein Vielfaches an jungen Bäumen pflanzen – was jedoch nicht beabsichtigt ist. Auch dies müsste in einer Klimabilanz berücksichtigt werden.

Wir wissen uns mit Ihnen darin einig, dass es gerade in den kommenden Jahren darauf ankommt, wo immer möglich CO2-Emissionen zu vermeiden. Daher sollte der Zeithorizont für eine solche Klimabilanz das Jahr 2030 sein.

Wir bitten Sie daher, unsere Forderung nach einer umfassenden Klimabilanz für das Diebsteich-Projekt durch einen unabhängigen Gutachter zu unterstützen und Ihre neugewonnene politische Stärke dabei entsprechend in die Waagschale zu werfen.

Selbstverständlich stehen wir auch zu einem Gespräch zur Verfügung, bei dem wir auch die jüngsten Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Projekt diskutieren könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock-Altona

Michael Jung

Kopien zur Kenntnis

Herrn Senator Dr. Andreas Dressel

Herrn Martin Bill, MdHB

Frau Anja Hajduk, MdB

Herrn Manuel Sarrazin, MdB